



Von Sternen, Heiligen und Kos

Eine Woche von Haus zu Haus für Kinder in der

Angefangen hatte es in einem der Advents-Familiengottesdienste: Die Geschichten. Die Lesungen. Stimmungen. Tannen und Kerzen überall. Viele Kinder. Weihnachts-Charme? Ja und nein zugleich. Denn auch sechs-jährig ist man - in diesem Fall frau - in der Lage, die Tragfähigkeit von Hilfe und Miteinander zu begreifen. Auch in diesem Jahr waren die Familiengottesdienste mit großem Einsatz vorbe-

reitet worden. Und als schließlich die Aufforderung kam, dass, wer möchte, sich doch in die Listen der Sternsinger-Teilnehmer eintragen könne, war kein Halten mehr. So schnell es einer Sechsjährigen möglich ist, war der eigene Name in Übergröße auf die Liste geschrieben...

Das ganze Jahr über sind an Haustüren die Kreidebuchstaben noch zu entziffern: 20 * C+M+B+07. „Das wa-

ren wir...“, höre ich entsprechend den stolzen Kommentar, so, als ob ich es immer noch nicht wüsste. Für Kinder immer etwas ganz Besonderes, wenn e i g e n e s Handeln nachwirkt. Vor allem dann, wenn jeder es sehen kann. Bei Schnee, Eis und Kälte tagelang von Haus zu Haus zu ziehen, erfordert jedoch etwas mehr, als den Impuls zur Selbstdarstellung. Und sie waren wirklich wieder einmal tap-